

N^o 16.

Ein anders darvor.

Nimb von einem Knaben den Harm / neß ein Tüchel darein / und leg es auff die Schaitl / wann es trucken / wieder geneßt.

N^o 17.

Für das Sausen im Kopff.

Nimb von jungen Salve / weissen Münzen / und Cardobenedict die Wipffel / solche zu Pulver gemacht / davon einen halben Löffel voll / in einer Suppen / wann man essen will / eingeben.

N^o 18.

Wann eines ein Geschwär im Kopff hat.

Der schnupffe des Tags oft Weinrauten / Wasser in die Nasen.

N^o 19.

Ein anders.

Item / nimb ein Hand voll Haußwurzen / Blätter / stoß es / misch Rosen / Wasser und Frauen / Milch darunter / streich es auff ein Tuch / und legß auff die Schläff und Stirn / wanns trucken wird / neß es wieder.

Item: Das Majoran-Oel

fol. 68. Num. 21.

Item: Die Alabaster-Salben

fol. 73. Num. 1.

Item: Die Bettler-Salben

fol. 75. Num. 5.

Item: Das edle Pulver

fol. 97. Num. 19.

Item: Das Pulver in grossen Schmerzen / wo kein Schlaf ist

fol. 99. Num. 28.

Item: Das Pulver zur Reinigung

fol. 100. Num. 29.

Kinder-Zustand.

In allen Kinder-Zuständen ist erstlich zu mercken / daß man dem Kind nicht zu viel / und unterschiedliche Mittel brauche / sondern der Mutter / oder Amel / solche Mittel / welche denen Kindern sonst verträglich (gar zu starck aber nicht) anwende / man muß auch zusehen / daß die Mutter oder Amel sich des Sauern und starck gesalzenen / wie auch kalten Trincken enthalte: so fern aber das Kind nicht säuger / kan man ihm Suppen von Schaaß-Köpfen / gefortten / mit wenig Zucker / Candel / zu trincken geben / eine gewisse Zeit im Koch-Essen und Schlaffen halten / so viel es möglich; so sie nun abgepanner / soll man ihnen wenig vom Fleisch / gesalzenen Speisen / truckenen Brod / Zucker und Wein geben / vor kalten Luft hüten / so sie verstopffet / oder mit Reissen / grünlechten Stuhl beladen / mit leichten Clystiren helfen.

N^o 1.

N^o 1. Wann die Kinder wollen aufwachsen/

Nimb ein Hand voll frische Cronabethkör/ waiche sie in eines jungen Knaben Darm Tag und Nacht / thue es hernach herauß / laß trucken werden / und zerstoß sie auf das allerkleinste / misch darunter 2. Loth Menschen-Schmalz / 1. Loth Hirschen-March / so frisch / 2. Loth Ochsen-Schmalz / 4. Loth Hirschen-Inschlicht / zuvor gieß auf die gestossene Cronabethkör 1. Maß Malvasier / alles untereinander vermengt / und in einem Pfännlein ungefehr so lang / als ein paar Yhr siedet / gesotten / dann durch ein Tuch gedruckt / und damit gesalbet.

N^o 2. Ein anders.

Stem / nimb Meister-Wurken frisch auß der Erden / diese muß man nicht waschen / sondern mit einem Tuch abwischen / und stoßen / den Saft auf den Rücken lassen tropffen / und mit beeden Händen / mit den Daumen den Rückgrad starck abwärts lassen streichen / biß alles hinein ist gangen / ingleichem / wo ein Pinckel oder Buckel herauß wolte wachsen / denselben so damit bestrichen / dem Kind muß mans alle Tag in der Frühe / wann es gleich munter wird / brauchen / weil der Leib zur selben Zeit noch warm / und die Glieder weich seynd / so hat es desto besser seine Wirkung / und muß den Tag nur einmahl gebraucht werden / und darauf muß man das Kind an einem Holz / das wie ein Prüßgerl ist / mit beeden Händen lassen daran henden / so richten sich die Glieder wiederum ein / dieses Mittel hat einem Mägdle geholffen / die hinten und vorn einen Buckel gehabt / und völlig gerad worden.

Wann man meynt / die Kinder wollen blattern.

N^o 1. Etliche gute und approbirte Mittel / denen Kindern vor- und in Blattern zu brauchen.

Wann die Blattern regieren / und man sich darvor besorgen thut / soll denen Kindern alle Morgen / wann sie noch gesund seynd / 2. oder 3. Messerspiß voll Holler-Salsen / darinn 1. Messerspiß gezebrenntes Hirschhorn vermischt ist / eingeben / und ungefehr 1. Stund darz auf fasten lassen / kan auch in der Wochen 1. oder 2. Tag aufgesetzt werden / wanns etwann möchte zuwider seyn / dis haltet den Leib offen / und macht das Geblüt subtil / und wann schon gleich hernach die Blattern kommen / so seynd sie nicht so gefährlich.

Es

N^o 2.